



ZIVILER UNGEHORSAM  
BIS ZUR STILLEGUNG  
ALLER ATOMKRAFTWERKE



## A U F R U F

**Spätestens seit der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl kann es keinen Zweifel mehr daran geben, daß die Atomkraftwerke stillgelegt werden müssen. Jederzeit ist eine Kernschmelzkatastrophe möglich. Es gibt keine sicherheitstechnischen Möglichkeiten, den Eintritt von Kernschmelzkatastrophen absolut sicher zu verhindern.**

Unsere Gründe für die Forderung nach sofortiger Stilllegung aller Atomkraftwerke sind:

- \* Der Begriff "Rest-Risiko" ist irreführend. Dieser Begriff soll uns einreden, die Risiken der Kernkraft seien verschwindend gering. So gibt es z.B. allein schon bei dem Atomkraftwerk Würgassen ungeheure Gefahren:
  - Die technischen Mängel des Bautyps des Reaktors in Würgassen sind so erheblich, daß seit 1975 die Konstruktion von Atomkraftwerken nach diesem Muster aufgegeben wurde.
  - Die Liste der "Stör"-Fälle umfaßt ca. 35 maschinengeschriebene DIN A 4-Seiten. Manche dieser Fälle waren so schwerwiegend, daß man feststellen mußte, noch einmal mit einem "blauen Auge" davongekommen zu sein.
  - Das Kernkraftwerk Würgassen gehört zu den Kernkraftwerken, die keinen Berstschutz gegen Flugzeugabstürze haben. Dabei liegt das Kernkraftwerk in einer Tiefflugschneise; und das Risiko der Tiefflieger-Abstürze ist erheblich. Das beweisen zahlreiche Flugzeugabstürze in den letzten Jahren. Selbst bei vorhandenem Berstschutz kann ein Flugzeugabsturz z.B. auf eines der Nebengebäude eine Kernschmelzkatastrophe auslösen, weil wesentliche Steuersysteme davon zerstört werden können.
  - Die "Entsorgung" des Atommülls ist in Würgassen wie überall total ungeklärt. Bis heute weiß kein Mensch, wo und wie der Müll entsorgt werden soll. Das Problem schreitet geradezu nach Bestechungsaffären.
  - Das Atomkraftwerk Würgassen gefährdet uns schon im Normalbetrieb. Z.B. ist die Leukämierate in seiner Umgebung fast doppelt so hoch verglichen mit dem Bundesdurchschnitt.Diese und ähnliche Gefahren treten in immer neuer Kombination bei allen Atomkraftwerken auf.
- \* Es stimmt nicht, daß alle Lichter ausgingen, wenn die Atomkraftwerke in der Bundesrepublik abgeschaltet würden. Lediglich die Überkapazität an der Stromproduktion wäre vermindert.
- \* Es stimmt nicht, daß Kohlekraftwerke die Alternative zu den stillgelegten Atomkraftwerken wären. Die Alternative sind sanfte Energien. Für sie müssen die politischen Rahmenbedingungen geschaffen und Förderungsmittel bereitgestellt werden. Nur so kann die Übergangszeit mit Kohlekraftwerken mit ihren Gefahren wie der Aufwärmung der Atmosphäre kurz gehalten werden.
- \* Es stimmt nicht, daß es eine rein friedliche Nutzung der Atomkraft gibt. Der Aufbau einer großen zivilen Atomindustrie ermöglichte, jahrzehntelang das sogenannte friedliche know how anzusammeln, das für eine militärische Nutzung entscheidender ist als die reinen "Bombengeheimnisse". Das gilt für alle Länder, die ein nationales, ziviles Atomprogramm haben. Es gilt für viele Länder der sogenannten III. Welt, es gilt ebenso für die Bundesrepublik.
- \* Schon der Versuch, Atomkraftwerke abzusichern, führt zwangsläufig zu einem Überwachungs- und Polizeiapparat, der totalitäre und autoritäre Züge trägt und damit im krassen Widerspruch zur Demokratie steht.

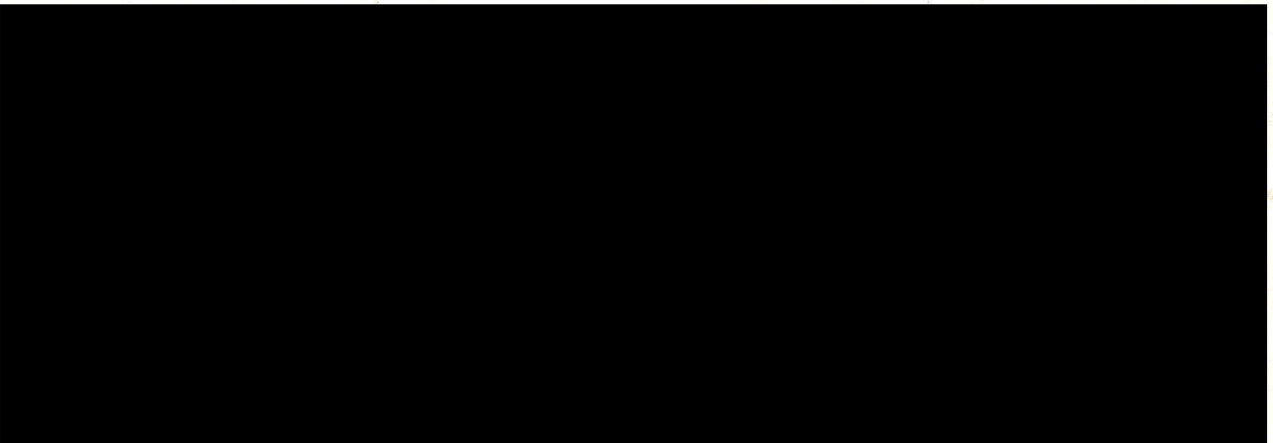


Die Atomtechnologie ist ein Beispiel für Allmachtsphantasien, die wir uns nicht leisten können. Sie führen dazu, alles, was machbar ist, auch zu tun, anstatt behutsam und mit aller Vorsicht mit der Schöpfung und ihren Geschöpfen umzugehen. Schon jetzt ist z.B. durch die Produktion von Plutonium unwiderruflicher Schaden für hunderttausende von Jahren angerichtet worden. Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geliehen und müssen erhalten, was noch zu retten ist.

Für uns ist ein Leben in ständiger Bedrohung durch Atomkraftwerke so unerträglich geworden, daß wir dagegen die Form der regelmäßigen gewaltfreien Blockaden wählen. Auf diese Weise wollen wir aufmerksam machen auf die übergroße Gefahr, die von Atomkraftwerken ausgeht und die sofort beseitigt werden muß. Wir berufen uns auf das Grundrecht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Bei diesen Aktionen Zivilen Ungehorsams müssen wir notgedrungen die möglichen juristischen Konsequenzen in Kauf nehmen. Wir dürfen nicht mehr warten und müssen die politische Verantwortung für uns selbst in die Hand nehmen.

Wir werden solange nicht ruhen, bis der Atomtod uns nicht mehr bedroht.

ErstunterzeichnerInnen:



## Allgemein Organisatorisches

### Das Konzept

Die Aktion ist so angelegt, daß die UnterzeichnerInnen des Aufrufs sich auch konkret solidarisieren, wenn sie aus welchen Gründen auch immer an den gewaltfreien Blockaden, zu denen aufgerufen wird, nicht selbst teilnehmen können. Die Staatsanwaltschaften sind inzwischen zum Teil dazu übergegangen, auch gegen diejenigen strafrechtlich vorzugehen, die zu gewaltfreien Blockaden aufrufen, auch wenn sie an der Aktion selbst nicht teilgenommen haben. Dabei fällt - soweit verurteilt wird - das "Strafmaß" nicht höher aus als bei jenen, die bei einer gewaltfreien Blockade festgenommen worden sind. Doppelbestrafung ist nicht möglich, d.h. wer unterschreibt und teilnimmt, wird dann nicht mehr wegen ihrer/seiner Unterschrift, sondern wegen der Teilnahme an der gewaltfreien Blockade belangt.



## Rechtsfragen

Nebenstehend sind die Paragraphen aus dem Strafgesetzbuch zitiert, die - nach unserer Auffassung ungerechtfertigt - von den Staatsanwaltschaften angewendet wurden, die ein Strafverfahren eingeleitet haben. In Nordrheinwestfalen wird nach allen bisher vorliegenden Erfahrungen (mit einer einzigen Ausnahme, nämlich der Staatsanwaltschaft Bonn) bei Aufrufen zu gewaltfreien Blockaden kein Strafverfahren eingeleitet. Auch sind die Gerichte frei und nicht, wie in der Öffentlichkeit fälschlich behauptet wird, an den Beschluß des 1. Strafsenats des Bundesgerichtshofs vom 5. Mai 1988 gebunden. Und es ist zu erinnern, daß die Zahl der freisprechenden Gerichte bisher die Zahl der verurteilenden Gerichte übersteigt. Welches Los die/den einzelne/n letztlich treffen wird, vermögen wir nicht vorauszusagen. Wenn verurteilt wurde, dann lagen die einschlägigen "Strafen" sehr unterschiedlich zwischen fünf und dreißig Tagessätzen Geldstrafe (wobei ein Tagessatz einem Dreißigstel der monatlichen Nettoeinnahmen entspricht).

## Ziel der Aktion

Wir wollen möglichst viele Menschen zum Zivilen Ungehorsam gegen Atomkraftwerke ermutigen. Der gewaltfreie zivile Widerstand soll so effektiv werden, daß diese Betriebe stillgelegt werden müssen.

## Auch Spenden sind wichtig.

Zur Finanzierung der Aktionen bitten wir jede/n um eine Spende auf unser Konto:  
Nr. 882 32-307, Postgiroamt Hannover, Bankleitzahl 250 100 30 !  
Danke!

---

## **Solidaritätserklärung**

Ich schließe mich dem öffentlichen Aufruf zu gewaltfreien Blockaden an Atomkraftwerken, z.B. in Würgassen, an.

Ich gebe meine Zustimmung, daß mein Name und mein Wohnort bei der Veröffentlichung des Aufrufs als UnterzeichnerIn und presserechtlich verantwortlich aufgeführt wird (sodaß alle UnterzeichnerInnen jeweils für ihre Person an ihrem Wohnort presserechtlich verantwortlich zeichnen).

Name

Adresse

evtl. Beruf

evtl. Telefon

Datum

Unterschrift

Den ausgefüllten Abschnitt bitte einsenden an: [REDACTED] 3400 Göttingen !



## Die Paragraphen des Strafgesetzbuches

### § 240 StGB (Nötigung)

(1) Wer einen anderen rechtswidrig mit Gewalt oder durch Drohung mit einem empfindlichen Übel zu einer Handlung, Duldung oder Unterlassung nötigt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe, in besonders schweren Fällen mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.

(2) Rechtswidrig ist die Tat, wenn die Anwendung der Gewalt oder die Androhung des Übels zu dem angestrebten Zweck als verwerflich anzusehen ist.

(3) Der Versuch ist strafbar.

( Wegen der Höhe der "Strafe" siehe nebenstehende Seite: Allgemein Organisatorisches ! )

### § 111 StGB (Öffentliche Aufforderung zu Straftaten)

(1) Wer öffentlich ... durch Verbreiten von Schriften ... zu einer rechtswidrigen Tat auffordert, wird wie ein Anstifter (§ 26 StGB) bestraft.

(2) Bleibt die Aufforderung ohne Erfolg, ... darf die Strafe nicht schwerer sein als die, die für den Fall angedroht ist, daß die Aufforderung Erfolg hat...

### § 26 StGB (Anstiftung)

Als Anstifter wird gleich einem Täter bestraft, wer vorsätzlich einen anderen zu dessen vorsätzlich begangener rechtswidriger Tat bestimmt hat.

---

### **Selbstverpflichtung**

Ich schließe mich dem öffentlichen Aufruf zu gewaltfreien Blockaden an Atomkraftwerken, z.B. in Würgassen, an.

Ich bin bereit, mehr oder weniger regelmäßig, wenn irgend möglich mindestens einmal im Jahr an Sitzblockaden teilzunehmen.

Mit einer Veröffentlichung meines Namens und eventuell meines Berufes unter diesem Aufruf bin ich einverstanden.

Name

Adresse

evtl. Beruf

evtl. Telefon

Datum

Unterschrift

Den ausgefüllten Abschnitt bitte einsenden an: [REDACTED] 3400 Göttingen !



## Folgendes hat nichts zu bedeuten<sup>\*)</sup>

Affen, die mit geringen Dosen an Radioaktivität bestrahlt werden, erkranken zu 80 % an einem bestimmten Virus oder Bazillus, unbestrahlte Tiere nur zu 5 bis 10 %.

*Aber das hat nichts zu bedeuten.*

In ganz Japan stieg die Sterberate bei Bauchspeicheldrüsenkrebs nach Hiroshima um 1'200 % an. Alle anderen Krebserkrankungen mit tödlichem Ausgang stiegen um 60 % an.

*Aber das hat nichts zu bedeuten.*

Die Lungenkrebsraten in der kleinen Stadt Midland, USA, 2 km vom Atomkraftwerk Shippingport entfernt gelegen, stiegen, nachdem der Reaktor 7 Jahre in Betrieb war, um 600 % an.

*Aber das hat nichts zu bedeuten.*

Die kleine Stadt Schenectady, in einem Frischluftgebiet im Staate New York gelegen, erhielt ein Atomlaboratorium, in dem die ersten Atom-U-Bootmotoren entwickelt wurden. Die Krebsraten der Atemwege stiegen in dieser Stadt bald um 300 % an und übertrafen bei weitem die in New York City mit seiner bekannten Luftverschmutzung.

*Aber das hat nichts zu bedeuten.*

Über einen Zeitraum von 7 Jahren hinweg wurden im 20 km Umkreis vom Atomkraftwerk Würgassen 14 Leukämiefälle bei Kindern und Jugendlichen festgestellt. Verglichen mit dem Bundesdurchschnitt wären nur knapp 8 Leukämiefälle zu erwarten gewesen.

*Aber das hat nichts zu bedeuten.*

Im Jahr 1988 steigen die Leukämieerkrankungen bei Kleinkindern in Schottland stark an und stellen die Ärzte vor ein Rätsel. Da die Zunahme im vorigen Jahr um 37 % nur Kinder unter 4 Jahren betrifft, schließen Krebsfachleute Auswirkungen der sowjetischen Nuklearkatastrophe in Tschernobyl im Frühjahr 1986 nicht aus.

*Aber das hat nichts zu bedeuten.*

Nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl stieg die Säuglingssterblichkeit in Süddeutschland und West-Berlin um über 30 % an.

*Aber das hat nichts zu bedeuten.*

---

\*) Viele wissenschaftliche Experten wollen uns einreden, daß die Auswirkungen von Niedrigstrahlung, die ständig von Atomkraftwerken ausgeht, auf unsere Gesundheit und die unserer Kinder unerheblich oder gar ungefährlich sei. Werden schockierende Daten bekannt, heißt es oft, sie hätten statistisch keinerlei Aussagewert.